

## Enquete-Kommission Kultur in Deutschland des Deutschen Bundestages - Eine Einführung

Enquete-Kommissionen sind **Beratungsgremien** des Deutschen Bundestags. Sie werden auf Beschluss des Deutschen Bundestags mit einem im Einsetzungsbeschluss formulierten Auftrag eingesetzt. Ihre Aufgabe besteht darin, dem Deutschen Bundestag möglichst konkrete Handlungsempfehlungen für gesetzgeberische Maßnahmen zu unterbreiten. Enquete-Kommissionen gehören neben **Abgeordneten des Deutschen Bundestags** gleichberechtigt Sachverständige Mitglieder an. Die Sachverständigen Mitglieder werden von den Fraktionen vorgeschlagen und durch den Bundestagspräsidenten berufen

- Mitglieder der Enquete-Kommission Kultur in Deutschland in der 16. Wahlperiode (2006 bis 2007)
- Mitglieder der Enquete-Kommission Kultur in Deutschland in der 15. Wahlperiode (2003 bis 2005)

Die Enquete-Kommission Kultur in Deutschland wurde am 01.07.2003 erstmals eingesetzt. Der Einsetzungsbeschluss (Bundestagsdrucksache 15/1308) wurde einvernehmlich von den Bundestagsfraktionen SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP formuliert. Er wurde von allen Fraktionen angenommen (Plenarprotokoll 15/56). Am 13.10.2003 fand die konstituierende Sitzung der Enquete-Kommission unter dem Vorsitz von Bundestagspräsident **Dr. h.c. Wolfgang Thierse** statt. Zur Vorsitzenden wurde die Abgeordnete **Gitta Connemann, MdB** (CDU/CSU) gewählt. Zu ihrem Stellvertreter der Abgeordnete **Horst Kubatschka, MdB** (SPD).

Im Einsetzungsbeschluss wurden drei Schwerpunktthemen formuliert:

- die öffentliche und private Förderung von Kunst und Kultur Strukturwandel
- die wirtschaftliche und soziale Lage der Künstlerinnen und Künstler
- Kulturlandschaft und Kulturstandort Deutschland kulturelle Grundversorgung

Aufgrund der Breite des Themenspektrums ist die Enquete-Kommission arbeitsteilig vorgegangen. Sie hat zu jedem der Themenschwerpunkte eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Zur zusätzlichen Informationsgewinnung hat die Enquete-Kommission **Gutachten** an externe Gutachter vergeben sowie interne **Expertengespräche** und **öffentliche Anhörungen** durchgeführt. Darüber hinaus hat ein Teil der Kommissionsmitglieder **Reisen** in das In- und Ausland unternommen, um sich über die Kultur und Kulturpolitik vor Ort zu informieren.

Geplant war, dass die Enquete-Kommission ihren Abschlussbericht noch vor dem Ende der 15. Legislaturperiode im Jahr 2006 vorlegt. Aufgrund der **vorgezogenen Neuwahl** im Jahr 2005 konnte die Enquete-Kommission ihre Arbeit nicht fertig stellen. Es wurde daher ein Tätigkeitsbericht über die geleistete Arbeit erstellt. Weiter wurde ein Zwischenbericht zu Kultur als Staatsziel (Bundestagsdrucksache 15/5560) vorgelegt. In diesem Zwischenbericht spricht sich die Enquete-Kommission einstimmig für die Aufnahme des Staatsziels Kultur im Grundgesetz aus. Sie schlägt folgende Formulierung als Art. 20b Grundgesetz vor: Der Staat schützt und fördert die Kultur.

In der 16. Legislaturperiode wurde am 15.12.2005 auf Antrag (Bundestagsdrucksache 16/196) der Bundestagsfraktionen CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke die Enquete-Kommission Kultur in Deutschland **erneut eingesetzt**. Die konstituierende Sitzung fand am

13.02.2006 unter der Leitung von Bundestagspräsident **Dr. Norbert Lammert, MdB** statt. Vorsitzende wurde erneut **Gitta Connemann, MdB** (CDU/CSU), ihr Stellvertreter Siegmund **Ehrmann, MdB** (SPD).

Die Enquete-Kommission hatte den Auftrag, die Arbeit aus der 15. Legislaturperiode fortzusetzen. Dabei sollten folgende Schwerpunkte vorgenommen werden:

- Infrastruktur, Kompetenzen und rechtliche Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur in Staat und Zivilgesellschaft
- die öffentliche und private Förderung und Finanzierung von Kunst und Kultur Strukturwandel
- die wirtschaftliche und soziale Lage der Künstlerinnen und Künstler
- Kulturwirtschaft Kulturlandschaft und Kulturstandort
- Kulturelle Bildung, Kultur in der Informations- und Mediengesellschaft Vermittlung und Vermarktung
- Kultur in Europa, Kultur im Kontext der Globalisierung
- Kulturstatistik in der Bundesrepublik Deutschland

Die Enquete-Kommission sollte noch im Jahr 2007 ihre Arbeit abschließen, so dass in der laufenden Legislaturperiode die Umsetzung der an den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung gerichteten Handlungsempfehlungen erfolgen kann.

Aufgrund der Komplexität der Fragestellungen hat die Enquete-Kommission **Berichterstattergruppen** eingerichtet, die sich detailliert mit den Fragestellungen befasst haben. Die Ergebnisse der Berichterstattergruppen wurden dem Plenum der Enquete-Kommission vorgelegt und hier diskutiert. Im Plenum fand auch die Verabschiedung des Abschlussberichts statt. Wie in der 15. Legislaturperiode vergab die Enquete-Kommission Gutachten, führte Expertengespräche und öffentliche Anhörungen durch und informierte sich auf Kommissionsreisen.

Über die **Handlungsempfehlungen** an den **Deutschen Bundestag** und die **Bundesregierung** hinaus hat die Enquete-Kommission auch den **Ländern** und **Kommunen** sowie den **Institutionen des kulturellen Lebens** Empfehlungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur unterbreitet. Gerade im Kulturbereich tragen die Kommunen und Länder eine besondere Verantwortung, es war daher wichtig, sie bei den Überlegungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen von Kunst und Kultur nicht außen vor zu lassen.

Am 11.12.2007 überreichte die Enquete-Kommission Kultur in Deutschland Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert ihren Abschlussbericht (**Bundestagsdrucksache 16/7000**). Die Bundestagsdebatte fand am 13.12.2007 zur so genannten Kernzeit von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Bereits die Terminsetzung für diese Debatte unterstreicht die Bedeutung, die diesem Abschlussbericht beigemessen wird. Auf über 500 Seiten wird der Kulturbereich in Deutschland ausgeleuchtet. Einer Bestandsaufnahme, in der der Sachstand zu einer bestimmten Fragestellung zunächst beschrieben wird, folgt eine Problembeschreibung. Diese Problembeschreibung ist dann die Grundlage für konkrete Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission.

Jetzt kommt es darauf an, dass der Abschlussbericht mit Leben erfüllt wird. Abgeordnete des Deutschen Bundestags müssen sich bestimmter Themen annehmen, damit der Abschlussbericht nicht nur ein dicker Bericht bleibt, sondern in konkrete Politik umgesetzt wird.

Der Deutsche Kulturrat hat sich in **acht Stellungnahmen** ausführlich mit den Ergebnissen der Enquete-Kommission beschäftigt.

Die Arbeit der Enquete-Kommission ist zu Ende. Jetzt beginnt ein neues Kapitel: die Arbeit mit dem Bericht der Enquete-Kommission.

Der **Schlussbericht der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland"** (Bundestagsdrucksache 16/7000) kann

1. beim **Deutschen Bundestag** unter **<http://dip.bundestag.de/btd/16/070/1607000.pdf>** oder
2. beim **Deutschen Kulturrat** unter **<http://www.kulturrat.de/dokumente/enquete-bericht.pdf>**

als pdf-Datei kostenlos geladen werden. Der gedruckte Bericht ist beim ConBrio Verlag, Regensburg erhältlich.